

geliefert hätte — was ihm aber durchaus nicht gelungen ist —, dass *V. montana* L. die *V. elatior* Fr. ist, so müsste der Name doch fallen, einmal, weil er fortwährend Konfusion bewirken würde, dann aber besonders, weil er unpassend ist. *Viola elatior* wächst hauptsächlich auf feuchten Wiesen, vorzüglich auf Wiesen der Flussniederungen und findet sich auf feuchten Bergwiesen und in Gebüschern viel seltener vor. Der innere Grund für diese Umtaufung ist die krankhafte Sucht des Autors, seinen Namen hinter den Bastarden der *elatior* erglänzen zu lassen, da diese ja dann als »Bastarde der *V. montana*« von ihm neu entdeckt sind. Die gleiche Spielerei erlaubt sich derselbe Autor auch mit anderen *Viola*-Arten, z. B. mit *V. silvatica* Fr., die aus demselben Grunde in *V. canina* L. umgetauft wird.«

Der Wuchs der *Viola elatior* ändert sich im Laufe des Sommers, wie bei *V. stagnina*. Die Pflanze wird zähe, ästig, biegt sich hin und her, bekommt breitere, kürzere und mehr herzförmige Blätter und trägt meist korollenlose Blüten, welche kurz gestielt sind, wie die Blätter. Die Nebbl. sind sehr klein. Sagorski veröffentlicht l. c. eine *Viola elatior* f. *cordifolia* und erwähnt, dass es Fruchtexemplare gewesen sind, nach denen er die Form aufgestellt hat. Man hat es also nicht mit einer besonderen Form zu thun. Eine solche Veränderung der Sommerblätter findet sich mehr oder weniger bei allen gestengelten Veilchen. Die Blätter der *V. elatior* sind im ersten Jahre, wo die Pflanze keine Blüten trägt, schon breiter und tieferherzförmig, im folgenden dagegen lanzettlich.

Zur Flora des bayrischen Hochlandes.

Von den während meines diesjährigen Aufenthaltes im bayrischen Hochlande gemachten Beobachtungen will ich für heute nur folgende mitteilen, welche hauptsächlich eine Ergänzung zu meinem 1. Beitrag in Heft 4 des Jahrgangs 1897 dieser Zeitschrift betreffs der Flora des Jägerkamps im Schlierseegebiet liefern sollen. Am 31. Juli d. J. bestieg ich, diesmal bei schönstem Wetter, mit meiner Tochter von Josefthal aus den Jägerkamp zum vierten Male. Schon beim Anstieg fanden wir weit unterhalb der 1543 m hoch gelegenen Jägerlaueralm ausser *Microstylis monophyllos* rechts vom Wege in Moospolstern *Listera cordata* R. Br. und *Coralliorrhiza innata* R. Br., weiter oben, aber noch vor der Alm *Saxifraga aizoides* var. *atrorubens*. Am Wege von der Alm zur Spitze sammelten wir als neu für diesen Berg *Pulsatilla alpina* Del., *Silene quadrifida*, *Mulgedium alpinum* Cass., *Saxifraga caesia*, *Rhododendron ferrugineum*, links am steilen Abhange *Cotoneaster tomentosa* Lindl., *Daphne striata* Tratt., *Allium Victoralis* und auf der Spitze selbst 1747 m hoch *Phleum Michellii* All. In dem Kessel vor der Alm, wo vor zwei Jahren noch im August viele Schnee- und Eisreste sich fanden, in diesem Jahre davon aber nicht die Spur mehr zu sehen war und wo deshalb damals *Ranunculus alpestris* und *montanus* Willd., *Gentiana acaulis* und *verna*, *Soldanella alpina* in Menge blühten, fand ich von diesen Pflanzen diesmal nur ein kümmerliches Exemplar von Ranun-

culus alpestris, dagegen neu *Cirsium spinosissimum* Scop. und *Androsace lactea* bei ca. 1400 m Höhe. Auf dem Torfstich bei Neuhaus 820 m bemerkte ich die früher übersehenen *Drosera anglica* Huds. und *Eriophorum alpinum* L.

Vom Gipfel des Schinder — 1826 m — bei Kreuth sandte mir Freund Christ aus München ausser *Rhododendron ferrugineum* × *hirsutum*, Rh. *Chamaecistus*, *Arctostaphylos alpina* Spreng., *Orobanche flava* Mart. und *O. Salviae* Schultz, *Juniperus nana* u. a., auch *Rosa pimpinellifolia* DC. Für letztere giebt Prantl in den Alpen keinen, in der oberen Hochebene nur einen Standort an, nämlich Grünwald; sie dürfte also für die bayrischen Alpen neu sein.

Berlin, im Oktober 1898.

Prof. H. Rottenbach.

Kleinere Mitteilungen.

1.

Garcke's »Illustrierte Flora von Deutschland«

ist soeben in neuer, achtzehnter Auflage erschienen; es ist dies die zweite mit Abbildungen versehene. Im grossen und ganzen ist das Werk unverändert geblieben, was bei einem in mehr als 55000 Exemplaren verbreiteten und in seiner Einrichtung vielen Botanikern vertraut und lieb gewordenen Buche wohl selbstverständlich ist. Doch ist die bessernde Hand des Verfassers sowohl hinsichtlich des Textes als der Abbildungen fast auf jeder Seite ersichtlich, hier berichtigend, dort ergänzend. Manche Arten sind ganz eingezogen, so *Hieracium speciosum* Horn., manche als Abarten eingeführt, so *Luzula multiflora* Lej. und *pallescens* Besser, Abarten zu Arten erhoben, so *Cirsium nemorale* Rchb. (1832) als *C. silvestre* Tausch (1829), neue Arten eingefügt, so *Bidens connatus* Mühlbg. und *frondosus* L., *Carex clavaeformis* Hoppe. Umgearbeitet wurden die Gattungen *Gentiana*, *Euphrasia*, *Sparganium*, *Asplenium* u. a. Die Abbildungen können zwar nicht sämtlich als mustergültig bezeichnet werden, doch sie als Verunzierungen des Buches hinzustellen, wie es in den Mitteilungen des Thüring. botan. Vereins geschieht, ist sicherlich nicht gerechtfertigt; sie werden ihren Zweck, die Bestimmung der Pflanzen dem minder Geübten zu erleichtern, recht wohl zu erfüllen vermögen. Die neue Auflage enthält zunächst auf 96 Seiten die Tabelle zur Bestimmung der Gattungen nach dem Linnéschen System und eine tabellarische Übersicht der im Gebiete vorkommenden Familien nach dem verbesserten natürlichen Systeme von De Candolle, sodann auf 738 Seiten die Beschreibung von 2614 deutschen Pflanzenarten mit 760 Abbildungen, hierauf ein 42 Seiten umfassendes, vollständiges Register aller aufgeführten Familien-, Gattungs- und Artnamen, sowie endlich auf gelbem Papier vor dem Titelblatte die Erklärung der Abkürzungen von Autorennamen und Zeichen und nach dem Register das natürliche Pflanzensystem in neuerer Anordnung, im Wesentlichen nach Engler, und einen Schlüssel zum Linnéschen Sexualsystem, und — doch ist der beispiellos billige Preis von 5 Mark derselbe geblieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenbach Heinrich Johannes

Artikel/Article: [Zur Flora des bayrischen Hochadels 187-188](#)